

Wochenblatt

der römisch-katholischen Pfarren
Wimpassing im Schwarzatale und Dunkelstein-Blindendorf
im Seelsorgeraum Schwarzatale



Pfarrer: P. Josef Riegler O.Cist. Sekretariat: nicole.charpiot@katholischekirche.at

www.pfarre-wimpassing.at Kanzleistunden: DI: 9.00 – 12.00 Uhr; FR: 9.00 – 18.00 Uhr

2. November 2025 Allerseelen

1. Lesung: Ijob 19,23-27a

2. Lesung: Römerbrief 14,7-9.10c-12

Evangelium: Johannes 6,37-40



Credo - Ich glaube: Dass Jesus am Kreuz gestorben ist. Dass er begraben wurde. Und dass er nicht im Tod geblieben ist, sondern dass sein himmlischer Vater ihn herausgeholt und auferweckt hat - als Ersten der Toten. Wenn ich daran glaube, dann sehe ich in der Dunkelheit des Todes geliebter Menschen einen Lichtschein Hoffnung: Dass sie nicht im Tod geblieben sind.

SA 1.

Allerheiligen

8.15 Uhr Wimp. Hl. Messe

9.15 Uhr Wimp. Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal

10.00 Uhr Dunk. Hl. Messe für die † der Familie Hoyos-Sprinzenstein

anschl. Dunk. Kranzniederlegung, Gruft und Friedhofgang

und Dunk. Pfarrkaffee

14.00 Uhr St. Val. Friedhofsegnung am St. Valentiner Friedhof

Heute Pfarrcafe

SO 2. Allerseelen

8.15 Uhr Dunk. Hl. Messe für die † der Pfarre Dunkelstein/Blindendorf

seit dem letzten Allerseelentag

9.30 Uhr Wimp. Hl. Messe für die † der Pfarre Wimpassing seit dem

letzten Allerseelentag

MI 5. 17.30 Uhr Dunk. Rosenkranz

18.00 Uhr Dunk. Hl. Messe

DO 6. 11.00 Uhr Wimp. Begräbnis von Herrn Peter Riegler in Natschbach 🥦

oach

18.00 Uhr Wimp. Rosenkranz

18.30 Uhr Wimp, Hl. Messe

FR 7. 8.00 Uhr Wimp. Hl. Messe

anschl. Wimp. ½ Stunde eucharistische Anbetung

SA 8. 8.00 Uhr Wimp. Hl. Messe

anschl. Wimp. Frühstück im Pfarrhof

SO 9. 8.15 Uhr Dunk. Hl. Messe für † Eltern u. Großeltern Foidl und Zusag

9.30 Uhr Wimp, Hl. Messe für † Schwester Rose

zum Sonntagsevangelium

Johannes 6,37-40

Das aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat ... In den vier Versen des Evangeliums variiert Jesus mit immer neuen Worten, was ihm wichtig ist. Immer wieder verweist er auf den Vater und seine Autorität; weg von sich selbst. Ich meine herauszuhören, wie Jesus darum ringt, dass seine Zuhörerinnen und Zuhörer ihm glauben. Denn in den vier Versen geht es um die Quintessenz "seiner Mission", ums Eingemachte: Wer an Jesus glaubt, wird nicht im Tod bleiben, sondern ewig leben. Kann ich das glauben? Können Sie das glauben, wenn Sie heute an die Gräber geliebter Menschen gehen? Und wenn ich Ja sage zum Glauben an Auferstehung und ewiges Leben, müsste ich dann nicht ganz anders leben? Oder anders formuliert; kann ich dann nicht ganz anders leben: Erlöster, zufriedener, eben Leben im Angesicht glücklicher Ewigkeit? Es gibt Momente, in denen ich wirklich von diesem Glauben erfüllt bin. Ich bin dankbar für diese Momente, weil ich mich an sie erinnern kann, wenn Schmerz, Sorgen oder der ganz normale Trott meinen Glauben verdrängen. Dann kann ich Gott bitten, mir in meinem Unglauben zu helfen und ich vertraue darauf, dass Jesus um meinen Glauben ringt wie damals um den Glauben der ersten Zuhörerinnen und Zuhörern.

Michael Tillmann



Wir müssen Gott nicht überreden, den Verstorbenen gut zu sein. Das tut er von sich aus. Wir sollten uns eher an die Verstorbenen "dranhängen" und in der Verbundenheit mit ihnen unser eigenes Jetzt neu sortieren: Was hat denn Wert und Bestand über den

Tod hinaus? Darauf konzentriere dich - jetzt! So helfen die Verstorbenen uns Lebenden. Und je mehr ich diese Verbundenheit und Vernetzung über das Grab hinaus betrachte, desto eher kann ich glauben und bekennen: Wir alle werden leben.